

Nr. 58

12. November 2014 (ah/Koh)

## **Gut informiert bei Lungenkrebs: Krebsinformationsdienst mit neuer Sprechstunde an der Thoraxklinik**

**Krebspatienten und ihre Angehörigen haben viele Fragen: zum Verlauf der Erkrankung und der Therapie oder zu ihrer Situation mit der schweren Erkrankung. Der Thoraxklinik ist es wichtig, umfassend und individuell zu beraten, auf Basis des besten, aktuell verfügbaren Wissens. Dieses Angebot wird nun im Rahmen einer Kooperation durch eine persönliche Sprechstunde des Krebsinformationsdienstes des Deutschen Krebsforschungszentrums an der Thoraxklinik unterstützt.**

Seit kurzem steht Krebspatienten der Thoraxklinik und ihren Angehörigen eine persönliche Sprechstunde des Krebsinformationsdienstes vor Ort zur Verfügung. Die Sprechstunde ergänzt die bestehenden Beratungsangebote der Thoraxklinik am Universitätsklinikum Heidelberg. Prof. Dr. med. Michael Thomas, Leiter der Abteilung Onkologie der Thoraxtumoren, erläutert das Konzept: „Nach einer neu diagnostizierten Krebserkrankung stellen sich für die Betroffenen viele neue Fragen. Dem Team der Thoraxklinik ist es wichtig, hier umfassend zu beraten und für Patient und Angehörige da zu sein.“

Die nun anlaufende Kooperation mit dem Krebsinformationsdienst eröffnet eine gute und wichtige Ergänzung. Zusätzlich zum Betreuungsangebot der Klinik können in dieser Sprechstunde gezielt wichtige Fragen und offene Punkte vertieft werden.“

Termine für die Sprechstunde des Krebsinformationsdienstes können Patienten der Thoraxklinik Heidelberg sowie auch ihre Angehörigen über die onkologische Therapieambulanz der Klinik vereinbaren. Darüber hinaus umfassen die Beratungsangebote der Thoraxklinik, neben einem strukturierten Konzept der Betreuung im Erkrankungsverlauf, eine spezielle Ernährungsberatung für Krebspatienten, eine Rauchersprechstunde, den Kliniksozialdienst, den Psychoonkologische Dienst sowie die Krankenhausseelsorge.

Die Einrichtung der neuen Sprechstunde ist durch das gemeinsame Anliegen der Thoraxklinik und des Krebsinformationsdienstes motiviert, Krebspatienten und ihre Angehörigen durch verlässliche Informationen zu unterstützen, Hilfestellung bei der Krankheitsbewältigung zu geben und Wissen für die Entscheidungsfindung in schwierigen Situationen zur Verfügung zu stellen.

„In der Sprechstunde können Betroffene ihr persönliches Anliegen schildern. Die Ärztinnen des Krebsinformationsdienstes beantworten individuelle Fragen und zeigen Wege auf, um gut durch die Erkrankung zu gehen“, beschreibt die Leiterin des Krebsinformationsdienstes, Dr. med. Susanne Weg-Remers, das Angebot. Ergänzend steht schriftliches Informationsmaterial zu häufig nachgefragten Themen zur Verfügung.

Krebspatienten, die nicht in der Thoraxklinik behandelt werden, können den Krebsinformationsdienst nach wie vor telefonisch (0800 – 420 30 40, täglich 8 bis 20 Uhr, kostenfrei) oder per E-Mail ([krebsinformationsdienst@dkfz.de](mailto:krebsinformationsdienst@dkfz.de)) erreichen.

Ein Bild zur Pressemitteilung steht im Internet zur Verfügung unter:

[http://www.dkfz.de/de/presse/pressemitteilungen/2014/bilder/KID\\_Thoraxklinik.jpg](http://www.dkfz.de/de/presse/pressemitteilungen/2014/bilder/KID_Thoraxklinik.jpg)

Prof. Dr. med. Michael Thomas, Leiter der Abteilung Onkologie der Thoraxtumoren, mit den KID-Mitarbeiterinnen Martina Avanzini-Groß (links), und Dr. med. Rotraut Fischer (rechts) (Foto: T. Schwerdt)

Der Krebsinformationsdienst ist seit 1986 Anlaufstelle für alle Fragen zu Krebs. Im Internet bietet der Krebsinformationsdienst aktuelles Wissen, nützliche Tipps, Adressen, Linktipps und Hinweise auf Fachquellen. Am Telefon, per E-Mail sowie in Sprechstunden in Heidelberg und Dresden beantwortet der Dienst Fragen von Ratsuchenden. Im sozialen Netzwerk "Facebook" vermittelt er aktuelle Nachrichten und lädt zur Diskussion ein. Der Krebsinformationsdienst ist ein kostenfreies Angebot des Deutschen Krebsforschungszentrums, finanziert aus öffentlichen Mitteln. Er kann daher unabhängig informieren, frei von Interessenkonflikten und ohne Werbung.

Das Deutsche Krebsforschungszentrum (DKFZ) ist mit mehr als 3.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die größte biomedizinische Forschungseinrichtung in Deutschland. Über 1000 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler erforschen im DKFZ, wie Krebs entsteht, erfassen Krebsrisikofaktoren und suchen nach neuen Strategien, die verhindern, dass Menschen an Krebs erkranken. Sie entwickeln neue Methoden, mit denen Tumoren präziser diagnostiziert und Krebspatienten erfolgreicher behandelt werden können. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Krebsinformationsdienstes (KID) klären Betroffene, interessierte Bürger und Fachkreise über die Volkskrankheit Krebs auf. Gemeinsam mit dem Universitätsklinikum Heidelberg hat das DKFZ das Nationale Centrum für Tumorerkrankungen (NCT) Heidelberg eingerichtet, in dem vielversprechende Ansätze aus der Krebsforschung in die Klinik übertragen werden. Im Deutschen Konsortium für Translationale Krebsforschung (DKTK), einem der sechs Deutschen Zentren für Gesundheitsforschung, unterhält das DKFZ Translationszentren an sieben universitären Partnerstandorten. Die Verbindung von exzellenter Hochschulmedizin mit der hochkarätigen Forschung eines Helmholtz-Zentrums ist ein wichtiger Beitrag, um die Chancen von Krebspatienten zu verbessern. Das DKFZ wird zu 90 Prozent vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und zu 10 Prozent vom Land Baden-Württemberg finanziert und ist Mitglied in der Helmholtz-Gemeinschaft deutscher Forschungszentren.

#### **Ansprechpartner für die Presse:**

Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ)  
Dr. Stefanie Seltmann  
Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Deutsches Krebsforschungszentrum  
Im Neuenheimer Feld 280  
69120 Heidelberg  
Tel.: +49 6221 42-2854  
Fax: +49 6221 42-2968  
E-Mail: S.Seltmann@dkfz.de  
www.dkfz.de

#### **Thoraxklinik, Universitätsklinikum Heidelberg**

Die Thoraxklinik Heidelberg ist ein Krankenhaus der Maximalversorgung mit einer über 100 jährigen Geschichte und seit 2009 zertifiziertes Lungenkrebszentrum sowie akkreditiertes Weaningzentrum. Sie ist eine Tochtergesellschaft des Universitätsklinikums Heidelberg und arbeitet eng mit dem Deutschen Krebsforschungszentrum zusammen. Die Klinik ist einer der Partner des Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen Heidelberg (NCT) und gehört zu den Heidelberger Standorten des Deutschen Zentrums für Lungenforschung. Als eine der größten Lungenfachkliniken in Deutschland werden mit 310 Planbetten sowie 4 OP-Sälen medizinische Leistungen und ca. 2.200 Operationen im Bereich der Thoraxerkrankungen durchgeführt. Ein besonderer Schwerpunkt (über 60%) liegt in der Behandlung von Lungenerkrankungen, der Pleura, des Mediastinums, der Brustwand und angrenzenden Regionen.

#### **Bei Rückfragen von Journalisten:**

Kirsten Gerlach M.A.  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Thoraxklinik-Heidelberg gGmbH  
Amalienstr. 5  
69126 Heidelberg  
Tel: 06221/396-2101  
Fax: 06221/396-2102  
E-Mail: Kirsten.Gerlach@med.uni-heidelberg.de  
www.thoraxklinik-heidelberg.de

**Universitätsklinikum und Medizinische Fakultät Heidelberg  
Krankenversorgung, Forschung und Lehre von internationalem Rang**

Das Universitätsklinikum Heidelberg ist eines der bedeutendsten medizinischen Zentren in Deutschland; die Medizinische Fakultät der Universität Heidelberg zählt zu den international renommierten biomedizinischen Forschungseinrichtungen in Europa. Gemeinsames Ziel ist die Entwicklung innovativer Diagnostik und Therapien sowie ihre rasche Umsetzung für den Patienten. Klinikum und Fakultät beschäftigen rund 11.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und engagieren sich in Ausbildung und Qualifizierung. In mehr als 50 klinischen Fachabteilungen mit ca. 1.900 Betten werden jährlich rund 110.000 Patienten voll- bzw. teilstationär und 400.000 Patienten ambulant behandelt. Das Heidelberger Curriculum Medicinale (HeiCuMed) steht an der Spitze der medizinischen Ausbildungsgänge in Deutschland. Derzeit studieren ca. 3.500 angehende Ärztinnen und Ärzte in Heidelberg.

**Ansprechpartner für die Presse:**

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Universitätsklinikums Heidelberg  
und der Medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg

Julia Bird

Im Neuenheimer Feld 672

69120 Heidelberg

Tel.: +49 6221 56 7071

Fax: + 49 6221 56 4544

julia.bird@med.uni-heidelberg.de